

Commercial Vehicle Cluster-Nutzfahrzeug GmbH

Vorsprung durch Klebetechnik

Fachtagung »Klebetechnik in der Fahrzeug-Produktion« am 20. März 2018 in Pirmasens

Die Kooperationsveranstaltung des Commercial Vehicle Clusters und der Fahrzeug-Initiative Rheinland-Pfalz gewährte Einblicke in die Welt der Klebetechnik. Gastgeber war die Kömmerling Chemische Fabrik GmbH.

Klebetechnik gewinnt in industriellen Herstellungsprozessen und somit auch in der Fahrzeug-Produktion zunehmend an Relevanz. Durch die stetige Erweiterung der Anwendungsgebiete und die Entwicklung neuer Technologien bzw. Klebstoffe lassen sich Herstellungsprozesse effizienter gestalten. Um einen Einblick in die Welt der Klebetechnik zu geben, referierten drei Experten zu speziellen Schwerpunkten der Klebetechnik und stellten sich den Fragen der ca. 50 Zuhörer.

Die Teilnehmer der ausgebuchten Veranstaltung wurden zunächst durch den Geschäftsführer der Kömmerling GmbH, Herrn Bernd Helfrich sowie die Geschäftsführer des Commercial Vehicle Clusters, Dr. Martin Thul und der Fahrzeug-Initiative Rheinland-Pfalz, Dr. Dietrich Rodermund, begrüßt.

Für jede Anforderung der passende Klebstoff

Den inhaltlichen Teil der Tagung eröffnete Ralf Fuhrmann von der Kömmerling GmbH mit einem



Vortrag zum Thema »Innovative Klebstofflösungen für den Nutzfahrzeugbau«. Das Unternehmen Kömmerling ist seit 1897 ein international führender Hersteller von qualitativ hochwertigen Kleb- und Dichtstoffen.

Die Anwendungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Herstellung von Isolierglasfenstern, industrielle Montage und Herstellung von Anlagen für erneuerbare Energien. Kleb- und Dichtstoffe ersetzen dort oft aufwändige mechanische Befestigungen und zeichnen sich aufgrund der speziellen Verarbeitungsprozesse durch eine hohe Energieeffizienz aus. Individuell werden unterschiedlichste Klebstoffe bereitgestellt, um für jede Anforderung die optimale Lösung anbieten zu können.

Je nach geforderter Eigenschaft bietet Kömmerling ein breites Spektrum an geeigneten Produkten an. Beispielsweise wird Körapop 250 in Bereichen eingesetzt, in denen Zugfestigkeit und UV-Resistenz hohe Bedeutung haben oder Körapur 030 dort, wo es auf hohe Elastizität und Temperaturbeständigkeit ankommt. 1-C Polyurethane und MS-Polymere sind insbesondere für den Containerbau, die Herstellung von Nutzfahrzeugen oder Windkraftanlagen interessant. Kömmerling-Produkte kommen auch bei der Geräuschdämpfung zur

Anwendung. So wandelt z.B. eine Akustikmasse aus 2K-Polyurethan Körperschall in Wärmeenergie um.

Kömmerling-Produkte ermöglichen eine vertikale und kantengenaue Applikation bei allen potenziellen Anwendungen und gewähren damit eine stets hochwertige Verklebung. Die verwendeten Klebstoffe lassen sich ressourcenschonend und vielfältig einsetzen und sind in ihren Eigenschaften entsprechend dem Kundenwunsch anpassbar.

Klebe- und Dosiertechniken nach dem Baukastenprinzip

Der zweite Referent, Michael Walker von der Atlas Copco IAS GmbH, stellte in seinem Vortrag aktuelle Entwicklungen im Bereich der Applikationstechnologien für Klebeprozesse in der Fahrzeugproduktion vor. Atlas Copco – vormals SCA Schucker – befasst sich seit 1986 intensiv mit Füge-techniken. Weltweit ist die GmbH für ihre industriellen Klebesysteme, Applikations- und Dosiertechnologien bekannt. Das Produktspektrum reicht dabei von manuellen Applikationstechnologien bis hin zu automatisierten Komplettlösungen.

Bei den Klebe- und Dosiertechniken verwendet das Unternehmen einen Baukastenansatz, der die flexible Zusammenstellung von Systemlösungen ermöglicht. Dadurch lässt sich ein breites Spektrum an Klebeanwendungen abdecken: Scheiben kleben, Steppnähte



setzen, Falzverklebungen oder Feinnahtabdichtungen anbringen, Geräuschkämpfungen auftragen, Flatstreams, Swirls, Dots oder Formraupen setzen und vieles mehr. Applikationssysteme werden immer kundenindividuell zusammengestellt, um eine maximale Effizienz sicher zu stellen. Speziell in der Automobilindustrie ist dies ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Mit Hilfe der Technologien von Atlas Copco lassen sich Klebprozesse in der Fahrzeugproduktion besonders effektiv und effizient realisieren.

Gute Vorbehandlung – gute Ergebnisse

In seinem Vortrag zum Aktivieren, Reinigen und Beschichten von Oberflächen mit der Openair®-Plasma-Technologie zeigte Joachim Schüßler von der Plasmatrete GmbH innovative Lösungen zur (Vor-) Behandlung von Oberflächen auf.

Die Openair®-Plasma-Technologie ist vielseitig anwendbar. Sie eignet sich nicht nur für die Feinstreinigung von Oberflächen, sondern auch für deren Plasmabeschichtung sowie zur Aktivierung von Klebeflächen. Die Openair®-Plasma-Technologie ist breit anwendbar und für unterschiedlichste Branchen von Interesse. So können in der Medizintechnik

Oberflächen sterilisiert, in der Textilindustrie Gewebe funktionalisiert oder im Bereich der Elektronik feinste Bauteile für ein Vergießen vorbehandelt werden.

In der Fahrzeugindustrie werden Plasmaanwendungen speziell in Bezug auf die Vorbehandlung zu verklebender Teile aus Kombinationen unterschiedlichster Materialien zunehmend wichtiger. Kunststoffe, Glas, Textilien, Metalle und andere Stoffe werden von Verunreinigungen befreit und aktiviert, um eine höhere Haftung des Klebers zu erreichen. So eröffnen sich auch neue Möglichkeiten zur Kombination von Materialien – eine Voraussetzung für die Herstellung innovativer Lösungen.

Klebetchnik: ein Thema mit Zukunft

Zusammenfassend konnten die Referenten zeigen, dass Klebtechnologien neue Perspektiven für die Produktion von Automobilen und Nutzfahrzeugen eröffnen. Die intensiven Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung belegten das große Interesse der Industrie an diesem Fertigungsverfahren. Neuartige Klebstoffe mit unterschiedlichen funktionalen Eigenschaften einerseits und Applikations- und Vorbehandlungstechnologien andererseits können so miteinander kombiniert werden, dass Produktionsprozesse ein neues Niveau an Effizienz und Effektivität erreichen.

